# 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

# **Zum Eingang**



Bei *omnes gentes* je ein augmentativ liqueszierender Porrectus zum Abschluss der Akzentsilbe. Das bedeutet eine Verzögerung vor der nächsten Note, die leise ansetzt (messa di voce). Die letzte Silbe von *plaudite* ist beschleunigt. Die Resupinnote ist in L eine Virga mit "augete", also nichtkurrent.



Der Epiphonus bei *in voce* bereitet die Akzentsilbe vor, der zweite Epiphonus den Sekundärakzent im Tiefpunkt von *exsultationis*. Das *tenete* über der Tristropha gilt vermutlich dem dritten Element und stimmt dann mit L überein. Das *statim* zielt auf den kurrenten Oriscus.

#### Graduale



Der Epiphonus bei <u>au</u>díte bereitet die Akzentsilbe vor. Am Ende von audite steht ein Pes quassus in Verbindung mit einem vorausgehenden Torculus; L schreibt Oriscus und Virga getrennt. Der Pes quassus ist nichtkurrent.



Der Epiphonus bei <u>et</u> facies hat dieselbe Funktion wie bei <u>au</u>díte.



Der augmentativ liqueszierende Pes bei *non* und der augmentativ liqueszierenden Torculus resupinus werden genauso behandelt wie der Epiphonus bei *confundentur*. Siehe Introitus. Bei der Schlussformel am Ende von Responsum und Vers schreibt L eine Oriscus-Clivis. Der Pressus maior ist kurrent.

# Lesejahr C:



Diminutiv liqueszierende Stropha zur Vorbereitung der Akzentsilbe von *Exaltábo*. Verzögern!



Bei der Mediatio kurrenter Pressus maior in L.



Quilisma-Scandicus & augmentativ liqueszierende Virga am Ende von *super* zur Vorbereitung des folgenden Mononosyllabums *me*.

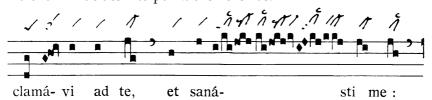


Am Ende des Responsum kurrenter Pressus maior in L.



De- us me- us,

Unisonischer Salicus auf der Akzentsilbe von  $\underline{\it Deus}$ . Kurrenter Pressus maior am Ende des Interpunktionsmelismas.



Salicus auf der Akzentsilbe von *clamáv*i. Zweimal nicht kurrenter Pes quassus flexus.



Kurrenter Pressus maior in L am Ende des Interpunktionsmelismas.



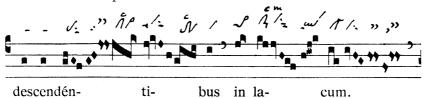
Kurrenter Pressus minor zur Interpunktion. Kurrenter Pressus minor vor dem Wortakzent.



Salicus auf der Akzentsilbe von salvásti.



Pes quassus mit fortiter in C nichtkurrent. Kurrenter Pressus maior am Ende des Interpunktionsmelismas.

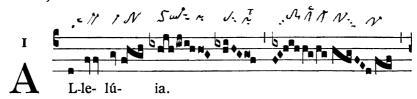


Augmentativ liqueszierender Porrectus am Ender Akzentsilbe. Augmentativ liqueszierender Pes über *in* zur Vorbereitung der nächsten Akzentsilbe.



Am Ende des Verschluss ein kurrenter Pressus maior in L.

## Halleluja-Vers



Im Jubilus ist der erste Pressus minor in L kurrent. Das "tenere" beim zweiten nichtkurrenten Pressus minor" wurde aufgrund der getrennten Schreibweise in L eingefügt.



Der erste Pressus minor in L unleserlich; der zweite Pressus aber nichtkurrent; an beiden sehr ähnlichen Stellen wurde "tenere" ergänzt. Der Epiphonus bei *omnes* und die augmentativ liqueszierende Virga am Ende von *gentes* werden gleich ausgeführt. Siehe Introitus.



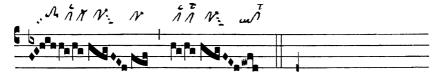
An den beiden Stellen mit kurrentem Pressus minor in L entsprechen sich die Melodien. Anschließend folgen ein weiterer kurrenter Pressus minor und ein Oriscus-Climacus. Dem Quilisma-Torculus resupinus folgt ein Oriscus. Dem "tenere" in C entspricht eine getrennt geschriebene Virga in L.



Auf der Akzentsilbe von <u>má</u>-nibus steht in L ein nichtkurrenter Pressus maior L; hier wurde "tenere" ergänzt. Der nachfolgende Salicus am Ende der Akzentsilbe dient einer zusätzlichen Betonung. Auf der Pänultima von ma<u>ni</u>bus notiert L einen Oriscus-Porrectus (kurrent). Der Pressus maior auf der Ultima von *iubilate* ist in L kurrent.



Auf der Akzentsilbe von <u>vo</u>ce ist in L einen kurrenter Pressus maior zu sehen. Der Salicus *bei ex<u>sul</u>tatiónis* weist auf den unmittelbar folgenden Nebenakzent. Auf der Ultima von *exsultatió<u>nis</u>* beginnt der Verschluss, der den Jubilus wiederholt. Siehe 1. Zeile.



In den Schlüssen des Jubilus und Verses ist bei dem Quilisma-Torculus die drittletzte Note kurrent; die beiden letzten sind in L nichtkurrent; deshalb wurde "tenere" ergänzt.

Lesejahr A:



Zu Cephalicus und augmentativ liqueszierende Virga bei *Alleluia* siehe Introitus. Pressus minor nach Climacus am Silbenende nichtkurrent (vgl. GrN I: 308,2). Pes quassus im Jubilus jeweils nichtkurrent.



Pressus maior nicht kurrent. Pressus minor und Pes quassus wie bei *Alleluia*. Oriscus vermutlich liqueszierend (siehe GrN I: 179,4).



Pes quassus nichtkurrent.



Pes stratus partiell kurrent. Pes quassus nichtkurrent.



Seltene Form des Oriscus-Climacus. Salicus auf der Akzentsilbe dritten Note. Pes quassus nichtkurrent.



Pressus maior am Versschluss kurrent.

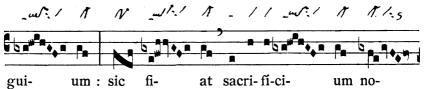
## Offertorium



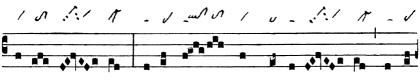
<u>Sicut</u> kommt zweimal vor. Es wird in E rhythmisch gleich behandelt, mit Quilisma-Scandicus & Oriscus; beim ersten Mal schreibt L einen viertönigen Scandicus mit "non" (= nicht halten) zur letzten Note. Beim zweiten Mal fehlt dieser Zusatz. Auf der viertletzten Silbe von <u>holocausto</u> steht eine Virga strata mit "celeriter"; L schreibt nur eine Virga. Auf der Akzentsilbe von <u>holocausto</u> schreibt L einen Oriscus-Porrectus. Der Ancus auf <u>taurórum</u> ist nichtkurrent; auf der letzten Note wird verzögert.



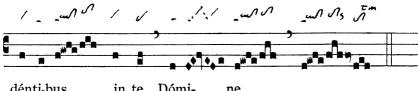
ró- rum, et sic- ut in míl- li- bus agnó- rum pín-Auf der Akzentsilbe von *tau<u>ró</u>rum* ist Torculus & Oriscus zu finden; *"celeriter"* in L weist auf kurrenten Verlauf.



Der Oriscus nach dem Climacus bei <u>no</u>strum ist wegen "non" in L kurrent.



ce- at ti- bi: qui- a non est confú-si- o confi-Der Epiphonus dient zur Vorbereitung der Akzentsilbe.



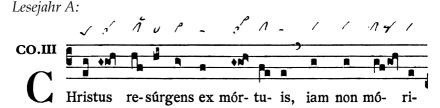
dénti-bus in te Dómi-

Am Ende Schlussmelismas von *Domine* steht in E Torculus & Oriscus; L schreibt die letzten vier Töne als nichtkurrenten Pressus minor und nichtkurrente Clivis.

### **Zur Kommunion**



Am Ende von tuam steht ein Pes quassus. L schreibt Oriscus & Virga getrennt ohne Zusatz, also ist der Pes quassus nichtkurrent. Der Epiphonus bei accelera ist nur in E und zwei weiteren St. Galler Hss zu finden. Eine einzige diastem. Hs aus Bergamo (MA 239) schreibt den Liqueszenzton la.



Der Salicus bei Christus schließt das Wort ab. Der Epiphonus bei resúrgens verstärkt den Wortakzent. Die augmentativ. liqueszierende. Virga über der Ultima ist schließt das Wort wie bei Christus ab. Der folgende liqueszierende Salicus verstärkt die Akzentsilbe. Der nichtkurrente Pes quassus über moritur verstärkt den Akzent.



tur, alle-lú- ia:\*mors il-li ultra non do- mi-nábi- tur,

Der augmentativ liqueszierende Porrectus verstärkt die Akzentsilbe von *allelúia*. Der Epiphonus verstärkt den Akzent von *ultra*. Der diminutiv liqueszierende Torculus steht auf der dritten Silbe des Pseudoproparoxytonons und bereitet den Salicus auf dem Nebenakzent von *dominábitur* hervor.



alle-lú- ia, alle- lú- ia.

Bei <u>allelúia</u> steht ein Epiphonus auf dem Nebenakzent, ein augmentativ liqueszierender Porrectus auf dem Hauptakzent. Siehe *gentes* in Introitus, 1. Zeile. Eine augmentativ liqueszierende Virga auf dem Nebenakzent des zweiten *allelúia*. Pressus minor resupinus (Formel 1b) wie im Offertorium, 1. Zeile.